

Leitziel:

Extremistische und demokratiefeindliche Entwicklungen und die Einflussnahme diesbezüglich auf Jugendliche im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sind zurückgedrängt. Alle Teile der Bevölkerung sind für die Problematik der vorgenannten Entwicklungen sensibilisiert. Die Menschen im Landkreis handeln nach demokratischen Werten.

Mittlerziel 1:

Demokratie fördernde Angebote und dem Extremismus vorbeugende Maßnahmen sind in städtischen Gebieten / ländlichen Raum vorhanden.

Handlungsziel 1.1:

Präventive (Bildungs)Maßnahmen zur Vermittlung eines demokratischen Wertebewusstseins werden für Menschen jeden Alters durchgeführt.

Handlungsziel 1.2:

Für den Bereich der Kita und der Grundschule werden unter Einbeziehung der Eltern Konzepte und Handlungsstrategien zur Vermittlung eines Demokratieverständnisses entwickelt und präventive Angebote durchgeführt.

Handlungsziel 1.3:

In Einrichtungen, Vereinen etc. werden Maßnahmen zur Förderung gesellschaftlicher Grundwerte wie Toleranz, Respekt und Weltoffenheit, besonders unter dem Aspekt der (Weiter)Entwicklung lokaler Partnerschaften für Demokratie, durchgeführt.

Handlungsziel 1.4:

Dialogangebote zur Bürgerbeteiligung werden auf den Weg gebracht und bedarfsorientiert realisiert.

Handlungsziel 1.5:

Maßnahmen zur Auseinandersetzung mit extremistischem Sprachgebrauch am Arbeitsplatz und unter Kollegen werden initiiert.

Mittlerziel 2:

Verantwortungsträger/Multiplikatoren aus Politik, Kommunen, Schulen, Kitas usw. sind zum Umgang mit der Problematik Extremismus befähigt.

Handlungsziel 2.1:

Es finden Maßnahmen/Veranstaltungen zur Fortbildung, Aufklärung und Information statt, entsprechende Handlungsstrategien werden erarbeitet. Die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen findet dabei besonders an Schulen und Kitas statt.

Handlungsziel 2.2:

Verschiedene Formen von Öffentlichkeitsarbeit setzen sich mit dem Thema Extremismus auseinander und werben für die Nutzung der bestehenden Strukturen im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie.

Handlungsziel 2.3:

Neue Entwicklungen des Extremismus werden besonders im schulischen Bereich sowie in Kitas thematisiert und entsprechende Schlussfolgerungen abgeleitet.

Mittlerziel 3:

Der interkulturelle und interreligiöse Dialog findet in allen Altersgruppen statt.

Handlungsziel 3.1:

Interkulturelle Veranstaltungen mit breiter Öffentlichkeitswirkung und unter Beteiligung verschiedener Akteure finden im Landkreis statt.

Handlungsziel 3.2:

Im Landkreis werden unterschiedliche Veranstaltungen/Maßnahmen zur Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, Religionen und Lebensweisen durchgeführt, insbesondere um eine Willkommenskultur im Landkreis zu unterstützen.

Mittlerziel 4:

Vermittlung historischer Hintergründe und Förderung von Geschichtsbewusstsein

Handlungsziel 4.1:

Zeitzeugengespräche sowie Gedenk- und Ausstellungsprojekte werden mit und für junge Menschen organisiert.

Handlungsziel 4.2:

Publikationen, Informationstafeln sowie Installationen mit regional-geschichtlichem Bezug werden entwickelt und veröffentlicht.